

XXX 467 nunmehr in das Museum zu Theben übertragen worden. Somit liegen alle neun Basen vor, sechs mit vollständig erhaltenen, drei mit unvollständigen Inschriften. Jede trägt den Namen einer Muse, in einer zweiten Zeile drei viel größere, weitgestellte Buchstaben, Teile der zuerst von Dittenberger richtig hergestellten Weihinschrift IG VII 1796:

Θεισπιέες Μώσης Ἐ[λ]ι[χ]ωνιάδε[σσ]ι,

dann ein elegisches Distichon und darunter den Namen des Dichters: Ὀρέσιου, schließlich als Steinmetzzeichen am Rande einen der neun ersten Buchstaben des Alphabets, die die von Dittenberger vermutete Anordnung der Basen bestätigen. Ein Dichter Honestus ist, wie P. Jamot p. 138 ff. darlegt, aus der Anthologie bekannt und von den zehn Epigrammen, die ihm zugeschrieben werden, sind acht einfach als Werk Ὀρέσιου bezeichnet, je eines Ὀρέσιου Βυζαντίου und Ὀρέσιου Κορινθίου. Das Epigramm Ὀρέσιου Κορινθίου Anthol. Pal. IX 216 behandelt die Sagengeschichte Thebens, ebenso IX 250; zwei andere, IX 230 und 225, gelten dem Helikon und der Quelle Πηγασίς, die IX 225 mit der Ἀσωπίς auf Akrokorinth vergleicht. Mit Recht erkennt daher P. Jamot in Ὀρέσιος Κορινθίος den Verfasser auch dieser drei Gedichte der Anthologie und aller der aus dem Musentale stammenden Gedichte eines Honestus.

Außer den auf die neun Musen bezüglichen haben sich dort noch zwei Epigramme mit dem Namen des Honestus bezeichnet gefunden.

Erstens eine Basis (nach P. Jamot ‚Stèle ornée de deux corniches‘) BCH XXVI 155, die sich als Weihung des Φιλέταιρος Εδμέου Περγαμεύς (vgl. M. Holleaux REG XV 302; Dittenberger zu OGI 310. 311 und p. 655 f.) an die Musen und das Weihgeschenk als Werk des Καρισίας (nicht [X]α[ρ]ισίας, vgl. Loewy IgrB 117, IG VII 530) bezeichnet und als jüngeren Eintrag ein Gedicht des Honestus auf Thamyris zeigt, das, in der Abschrift des ersten Herausgebers entstellt, erst durch A. D. Keramopulos' Berichtigungen BCH XXX 467 f. dem Verständnis erschlossen worden ist; die Statue — Θάμυριν μὲν αὐτὸν τε ἤδη τυφλὸν καὶ λύρας καταργίας ἐφαπτόμενον — beschreibt Pausanias IX 30, 2.